

Die Philosophie des Existentialismus entstand im Zeitalter von zwei Weltkriegen, die das Wesen des Menschen entwerteten. Deshalb brauchten die Menschen in der Nachkriegszeit ein Weltbild, das dazu beitragen könnte, ihre Individualität wiederherzustellen. In unserer Zeit hat dieses Bedürfnis nichts an Relevanz verloren. Jetzt, da Depression eine Krankheit des 21. Jahrhunderts ist, denkt fast jeder Mensch über den Sinn oder die Sinnlosigkeit seines Lebens, über seine Nützlichkeit für die Welt nach. Unser letztendliches Ziel ist es, jene Gedanken und Urteile zu identifizieren, die einem modernen Menschen helfen könnten, innere Harmonie mit sich selbst und mit der Außenwelt zu finden. Dazu erforschen wir den Existentialismus – eine Philosophie, die sich auf die Einzigartigkeit des Menschen konzentriert. Wir analysieren die Merkmale der Philosophie des Existentialismus anhand von Werken der Philosophen des 20. Jahrhunderts, identifizieren die Stärken und Schwächen dieser Richtung und diskutieren sie im Zusammenhang mit den Werken anderer Philosophen und Psychotherapeuten sowie mit den Entdeckungen der Neurowissenschaften.